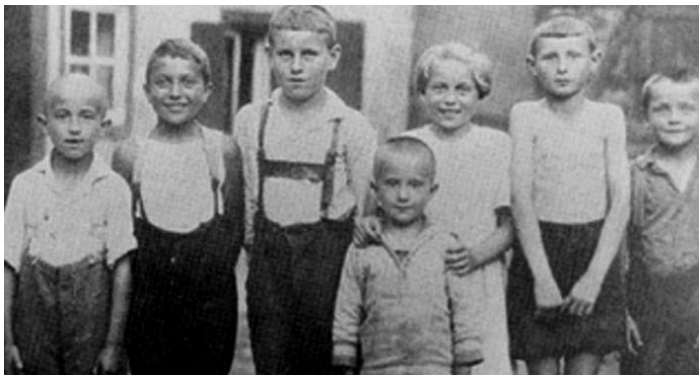


## VON DER KNABENARBEITSANSTALT ZUM BOTANISCHEN OBSTGARTEN

### DIE GESCHICHTE

Um der zunehmenden Armut und Verwahrlosung, vor allem der Kinder, im Zuge der Industrialisierung zu begegnen, gründen engagierte Heilbronner 1850 den Armenversorgungsverein und 1859 eine Knabenarbeitsanstalt.

Diese zieht im Jahr 1900 auf das Gelände des heutigen Obstgartens und wird in Knabenbeschäftigungsanstalt umbenannt. Sie hat den Zweck, Knaben „in der vom Schulbesuche freien Zeit unter Aufsicht zu beschäftigen, sie dadurch vor den Einflüssen nachteiliger Gesellschaft zu bewahren, in nützliche Tätigkeit, Ordnung, Reinlichkeit, Gehorsam und gute Sitten zu gewöhnen, sowie ihnen Gelegenheit zu einem kleinen Verdienste...zu geben“. Die Knaben sind in einer Baumschule, in der Obst-, Gemüse- und Zierpflanzen-gärtnerei und mit einfachen handwerklichen Arbeiten beschäftigt.



Kinder aus Neckargartach um 1920, Archivbild.

Reformpädagogische Ansätze, wie die des Schweizer Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi (1746 – 1827), oder auch eines Schulinspektors Zeller, der in Heilbronn 1809 Kurse über eine neue Lehrweise gab, bildeten hierfür die geistige Grundlage.

Nach der Auflösung des Vereins 1934 wird das Areal vom städtischen Obstgut und ab 1965 als Baumschule genutzt.

Im Jahr 1998 ergreifen engagierte BürgerInnen erneut die Initiative und erreichen noch im selben Jahr den Beschluss des Gemeinderats der Stadt Heilbronn, hier eine „ökologisch bewirtschaftete Gartenanlage mit Arboretum, Klein-, Schul- und Schaugärten“ einzurichten. Im Jahr 2000 folgt die Gründung des Fördervereins Garten- und Baukultur Heilbronn. Dieser Verein setzt sich unter anderem zum Ziel, die Stadt Heilbronn dabei zu unterstützen, den Obstgarten mit seiner Laubensammlung und den Blumenbeeten aufzubauen, zu betreuen und mit Leben zu füllen.

## BUNTES LEBEN IM OBSTGARTEN

### DIE AKTEURE

Der Förderverein ist Initiator und Träger des Gartenkulturprogramms mit Festen, Märkten, Führungen und Seminaren zu den Themen Gartengestaltung, Floristik, Obstbau, Kulturlandschaft und Landwirtschaft.



Seit 2008 betreibt die Pestalozzischule ein Café in der ehemaligen Obstlagerhalle. Im Hofladen werden die auf dem Gelände des Obstgartens frisch geernteten Blumen und das Obst verkauft. Das Hauptgebäude ist Sitz der Jugendkunstschule.

Das Grünflächenamt pflegt die Anlage in Kooperation mit dem Förderverein, den Gartenfreunden, dem Betriebsamt der Stadt Heilbronn und Pflegefirmen.

### DAS LIEBE GELD

Erste Baumaßnahmen wurden als Ausgleichsprojekt für den Bau der Stadtbahn von den Stadtwerken Heilbronn finanziert; weitere Investitionen konnte der Verein im Rahmen von zwei Forschungsprojekten und mit der finanziellen Unterstützung der Stadt Heilbronn, von Stiftungen und Sponsoren tätigen.

Für die Finanzierung der Laubenrenovierungen bedanken wir uns stellvertretend für viele ungenannte Spender bei der Kreissparkasse Heilbronn, der Südwestdeutschen Salzwerke AG und dem Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND).

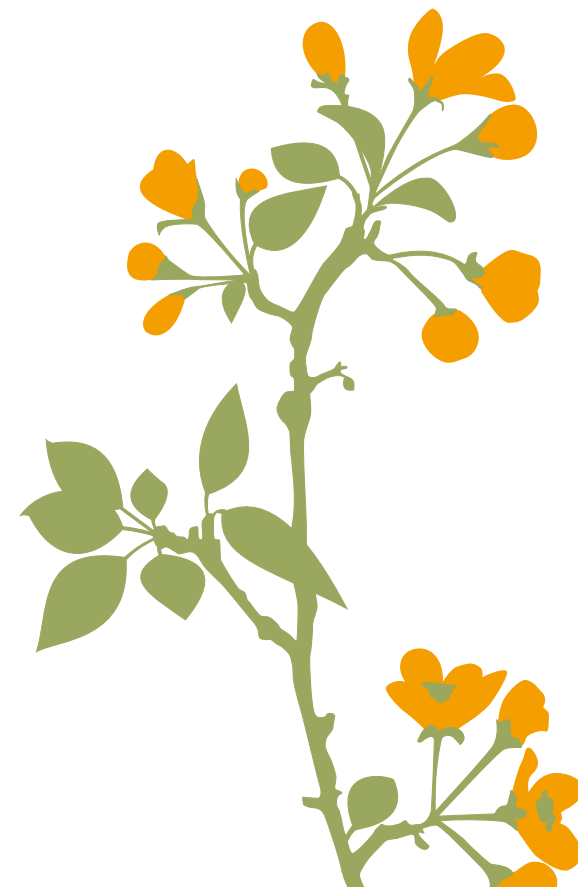
Seit 2009 unterstützt die Bürgerstiftung Heilbronn verschiedene Ausbildungsprojekte der Pestalozzischule in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Garten- und Baukultur.

### ADRESSE UND INFORMATION

Botanischer Obstgarten · Kübelstraße 7 · 74076 Heilbronn  
Eingang: Ecke Erlenbacher Straße / Im Breitenloch  
[www.botanischer-obstgarten.de](http://www.botanischer-obstgarten.de) · [info@botanischer-obstgarten.de](mailto:info@botanischer-obstgarten.de)  
Der Eintritt ist frei, geöffnet ist bis zum Einbruch der Dunkelheit.



botanischer  
obst  
garten



## HERZLICH WILLKOMMEN IM BOTANISCHEN OBSTGARTEN HEILBRONN



Luftbild: Manfred Kirschner

Diese vielfältige, knapp 2 ha große Gartenanlage, am Fuß des Heilbronner Wartbergs gelegen, mit einer Sammlung von derzeit dreizehn historischen Gartenhäusern, überaus anregenden Staudenpflanzungen, den Schaugärten und den zahlreichen Obstgehölzen lohnt jederzeit einen Besuch.

Von Ende Mai bis Anfang September hat der Obstgarten zudem an jedem Wochenende weitere Angebote für seine Besucher: das Pestalozzi Café, Floristik im Hofladen und ein Gartenkulturprogramm.



Gartenhaus aus der Gründerzeit

## DIE GARTENBEREICHE

### OBSTGEHÖLZE

Streuobstwiesen mit ihrer schätzenswerten Tier- und Pflanzenvielfalt prägen die süddeutsche Kulturlandschaft.

Der Obstgarten will dazu beitragen, das Wissen um und die Liebe zu den Obstbäumen weiter zu geben. Sorgfältig ausgewählte, regionale Obstgehölze, Beerenobst und zahlreiche Ziergehölze geben unseren Besuchern vielfältige Anregungen zur Gehölzauswahl im eigenen Garten.

### BLUMENBEETE

Sonnenanbeter, Romantisches Farbenspiel, Licht und Schatten, Hortensienbeet und Blatt und Blüte sind Name und Programm für die vielfältigen Staudenpflanzungen vor allem in den Randbereichen der östlichen Gartenhälfte. Gleich am Haupteingang werden im Schnittblumenfeld einjährige Sommerblumen für den Hofladen angebaut.

Es lohnt sich für jeden Gartenliebhaber, dort wirkungsvolle Pflanzenkombinationen zu entdecken und die zugrunde liegenden Gestaltungsprinzipien zu ergründen.

### SCHAUGÄRTEN

Der Maurische Garten ist Keimzelle und Herzstück des Obstgartens, aber auch der Buchenhain, ein Bauerngarten, ein Kräuter- und ein Schulgarten warten darauf entdeckt zu werden. Dank der vielfältigen Blumenbeete und Wiesenflächen ist der gesamte Obstgarten zudem ein großer Vogel- und Insektengarten.



Ausschnitt Birnenbaum: Frühe aus Trevoux, Brunnenrog im Bauerngarten

Kleindenkmale und künstlerisch bearbeitete Steine machen ihn zum kleinen Lapidarium im „Kleinformat“.

## DIE GARTENHÄUSER UND LAUBEN

Mit dem Roten Gartenhaus, erbaut um 1900, und dem Pavillon im maurischen Stil von 1877, beginnt 1998 der Aufbau einer einzigartigen Sammlung von historischen Gartenhäusern und Lauben.



Pavillon im maurischen Stil, Kleingärtnerlaube, kleiner Tempel

Es folgte ein Gartenhaus aus dem späten Mittelalter, das in Schwäbisch Hall um 1530 aus noch älterem Baumaterial erbaut wurde. Ein spätklassizistisches Gartenhaus aus dem Biedermeier von 1834 und zwei prachtvolle farbige Gartenhäuser aus der Gründerzeit zeigen, ebenso wie die Achteck Laube und der Pavillon im maurischen Stil, dass im Gartenhaus durchaus gesellschaftliches Leben stattfand.

Eine Heimwerkerlaube und eine bis heute in dieser Art gebräuchliche Kleingärtnerlaube spiegelt das Bedürfnis nach Selbstversorgung mit Obst und Gemüse im eigenen Garten wider.

Zur Arbeit im Weinberg gehörte das Weinberghäuschen – in der Zeit zwischen 1890 und 1960 typisch für Heilbronner Weinberge.

Im Buchenhain steht die Miniaturausgabe eines griechischen Tempels - dieser kleine Tempel wurde um 1900 erbaut.

Kuriositäten, wie eine Laube aus Bad Ischl und ein zum Gartenhaus umgebauter Eisenbahnwaggon werden die Sammlung ergänzen.

All diese Gebäude waren an ihrem ursprünglichen Standort nicht zu halten und haben im Obstgarten ein neues Zuhause gefunden.